

Herr Knülle erläuterte für die Antrag stellende Fraktion den Antrag.

Die Verwaltung erwiderte, dass bisher schon sehr enge Kontakte mit der Fachhochschule bestünden, die bei Vorliegen des Stadtmarketingkonzeptes noch mehr intensiviert würden. Dieses würde seitens der Fachhochschule auch so gesehen.

Auf Nachfrage von Herrn Semmler teilte der Bürgermeister mit, dass der Verwaltung seit 2 ½ Jahren ein konkretes Angebot der Fachhochschule vorliegt, die Zusammenarbeit zu intensivieren. Dieses Angebot sei angenommen worden. Die Bildung des angebotenen ständigen Arbeitskreises sei nicht nötig gewesen, weil in der Zwischenzeit die Zusammenarbeit mit der Fachhochschule sich über das im Angebot Enthaltene hinaus positiv entwickelt habe.

Trotz dieser Aussagen stellt sich für Herrn Knülle die Frage, was und in welchem Umfange die Stadt Sankt Augustin an wissenschaftlichen Kompetenzen der Fachhochschule konkret nutzt.

Der Bürgermeister antwortete, dass es derzeit kein konkretes Projekt der Stadtverwaltung mit der Fachhochschule gäbe; die Fachhochschule sei jedoch mit allen führenden Firmen der Stadt Kooperationsverträge eingegangen, auf dieser Ebene würden auch gemeinsame Projekte laufen.

Herr Schäfer vermisst die fehlende Transparenz bei der Darstellung der städtischen Kontakte mit der Fachhochschule. Durch die Installation eines Arbeitskreises könne so die Politik mehr eingebunden werden.

Herr Meys wiederum hält eine Installation eines weiteren Arbeitskreises für entbehrlich, jede Fraktion könne jederzeit zu konkreten Problemen Kontakt mit der Fachhochschule aufnehmen.

Nach Wortbeiträgen von Herrn Diekmann und Herrn Semmler stellte Herr Knülle noch einmal fest, dass es nach den heutigen Aussagen der Verwaltung deutlich wurde, dass bereits viele kleinere Gespräche zwischen Verwaltung und Fachhochschule stattgefunden haben. Die Intention des Antrags sei jedoch, dass die Verwaltung selbst ein Projekt mit der Fachhochschule durchführt und der Ausschuss mehr über die Kooperation zwischen Verwaltung und Fachhochschule erfahren solle.

Nach der weiteren Diskussion, an der sich noch Herr Piéla und Herr Meys beteiligten, fasste der Bürgermeister zusammen, dass er aus der Diskussion den Wunsch mitnähme, dass sich Politik, Verwaltung und Fachhochschule einmal und danach ggf. bei Bedarf an einen „runden Tisch“ setzen sollten. Er sagte eine solche Runde für die Zeit nach der Bundestagswahl zu. Daraufhin wurde der Antrag seitens der SPD-Fraktion zurückgezogen.